Industriekraftwerk Kammgarnspinnerei (ehem.)

Schlagwörter: Kraftwerk
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Leipzig
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen



Kraftwerkskomplex aus westlicher Richtung
Fotograf/Urheber: Ronald Heynowski



Das auf Braunkohlenverfeuerung basierende Industriekraftwerk im an die Limburger Straße grenzenden Bereich zwischen Zschocherscher Sraße und Erich-Zeigner-Allee wurde ursprünglich als Betriebskraftwerk der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. errichtet. Das bildprägende, 1927 bis 1929 erbaute Kesselhaus im Stil des Neuen Bauens ersetzte eine bereits 1896 errichtete Kraftwerkszentrale, die widerum einzelne Kesselanlagen auf dem weitläufigen Industriegelände ablöste, das sich vor 1945 auch jenseits der Zschocherschen Straße erstreckte. Angezogen von Karl Heines Konzept eines Industrieviertels, dessen Gewerbeflächen zum Teil mit eigenen Gleisanschlüssen erschlossen waren (Gleisharfe), siedelte sich die Textilfabrik Ende des 19. Jahrhunderts hier an und baute den Standort kontinuierlich aus. Über das Industriegleis XIV wurde Braunkohle angefahren und anfallende Endprodukte wie Asche abtransportiert. Mit der Zusammenführung der Kammgarnspinnerei und der Buntgarnwerke, deren modernere Produktionsstätten an der Nonnenstraße liegen, wurden die ehemals Stöhr´schen und während des Krieges zum Teil stark beschädigten Fabrikgebäude zugunsten des Standortes in der Nonnenstraße aufgegeben. Zunehmend wurden durch das Kraftwerk umliegende Fabrikationsstandorte mit dessen freiwerdender Energie (auch Heizdampf über Fernleitungen) versorgt sowie Strom ins Energienetz der Stadt eingespeist. 1980 wurde es direkt dem VEB Blechverformungswerk zugeordnet. Das Kraftwerk wurde 1992 stillgelegt und ist seitdem leerstehend. Die das gesamte Areal besitzende Immobilienfirma plant es zu sanieren.
Das Industriekraftwerk ist sowohl als Zeugnis des herausragenden Industriestandortes Plagwitz bedeutsam als auch Sachzeuge für die direkte Abnahme von Braunkohle zur Energieerzeugung im Leipziger Stadtgebiet jenseits der beiden städtischen Großkraftwerke.

(Isabell Schmock-Wieczorek, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung ab 1896 (Altes Kessel- und Maschinenhaus, Gleishalle)

Quellen/Literaturangaben:

- Riedel, Horst: Plagwitz. Ein Leipziger Stadtteillexikon; Leipzig 2017, S. 109.
- BA Leipzig, Erich-Zeigner-Allee 64, Band XXXXIV 1961.

Bauherr / Auftraggeber:

- Bauherr: Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. (GND 5309624-1)

BKM-Nummer: 30500076

Industriekraftwerk Kammgarnspinnerei (ehem.)

Schlagwörter: Kraftwerk
Ort: Plagwitz
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 19 20,83 N: 12° 20 1,29 O / 51,32245°N: 12,33369°O
Koordinate UTM: 33.314.220,59 m: 5.689.059,43 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.523.366,80 m: 5.687.569,97 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Industriekraftwerk Kammgarnspinnerei (ehem.)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500076 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**